

Ressort: Technik

Verbraucherschützer fordert Internet-Pranger für Finanzberatung

Berlin, 06.05.2014, 00:00 Uhr

GDN - Der neue Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands, Klaus Müller, fordert einen Internet-Pranger für Finanzberatungen. "Die Bürger wollen sich im Internet informieren, von den Erfahrungen anderer Anleger profitieren", sagte Müller der "Bild-Zeitung" (Dienstag).

"Eine solche Plattform kann Teil des neuen Finanzmarktwächters sein. Ziel ist mehr Schutz der Verbraucher, bevor der Schaden eintritt." Nach den Vorstellungen Müllers sollen Verbraucher eine Falschberatung bei der Geldanlage künftig der Verbraucherzentrale melden. Die werden den Fall prüfen und im Internet veröffentlichen. Als Vorbild nannte Müller das Internetportal "lebensmittelklarheit.de". Der Verbraucherschützer will darüber hinaus das Thema Datensicherheit im Stundenplan der Schulen verankern. "Es ist überfällig, Themen wie Internet und Datensicherheit mehr in den Schulunterricht zu integrieren. Das interessierte die Kinder mehr als manches aus dem Mittelalter", sagte der Verbraucherschützer der "Bild".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34120/verbraucherschuetzer-fordert-internet-pranger-fuer-finanzberatung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com